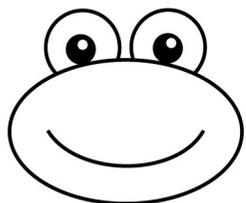


Zusätzliche Übernachtungsmöglichkeit für Ihren Besuch in Nieder-Erlenbach



Bed&Breakfast Fröscher's kleines Gästehaus

Alte Fahrt 14 - 60437 Frankfurt
Telefon 06101/543612 - Fax 06101/543620
Mobil 0172/6997092
www.privatzimmer-ffm.de
e-mail: info@privatzimmer-ffm.de



*Frohe Weihnachten
und ein
gesundes und erfolgreiches 2006
wünscht Ihnen Ihre*

WIR-Redaktion

**SPD-Ortsverein und
SPD Ortsbeiratsfraktion**

Wir

In Nieder-Erlenbach

Eine Stadtteilzeitung für die Bürger Nieder-Erlenbachs



08/05
Dezember

Liebe Erlenbacherinnen,
liebe Erlenbacher,

nur noch wenige Tage bis Weihnachten, die letzten hektischen Einkäufe, vor allem auch für das leibliche Wohl an den Feiertagen. Und das ist in diesem Jahr leider nur ein verlängertes Wochenende mit viel Stress – aber auch Freude in der Familie. Also nicht so gut für die Erholung, aber gut für's Bruttoinlandsprodukt. Schließlich brauchen wir mehr Wachstum.

Würden sich heute noch die drei Weisen aus dem Morgenlande auf eine so lange Dienstreise begeben? Kosten, nichts als Kosten. Ein spiritueller oder mentaler Erfolg lässt sich nicht in Euro und Cent messen, also völlig unwirtschaftlich.

Und dennoch haben sich die drei auf den Weg gemacht. Es waren halt Weise. In diesem Sinne wünscht WIR Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und uns allen mehr Weisheit.

Aus dem Ortsbeirat

Ende November war die letzte Ortsbeiratssitzung in diesem Jahr – und eigentlich die letzte, in der in dieser Legislaturperiode noch etwas bewegt werden konnte. Im Januar wird der Neujahrsempfang kommen, und die Februarsitzung wird fast schon überflüssig, weil Anträge dann kaum noch im Stadtparlament beschieden werden können: Ende März ist Kommunalwahl.

Die Bürgerfragestunde war recht gut besucht, und entsprechend viele Themen wurden angesprochen:

- Im Schaukasten des Rathauses war keine Einladung zur Ortsbeiratssitzung ausgehängt, auch kein Aushang zur Offenlegung des Bebauungsplans Nieder Erlenbach West (gut, dass wenigstens WIR informiert).
- In der Ausschreibung für die Buslinien im Norden sei die Linie 25 ohne Klimaanlage ausge-

- schrieben, obwohl der Bus doch seit wenigen Jahren endlich die dringend notwendige Klimaanlage habe. Dieser Auffassung schloss sich der Ortsbeirat an und beschloss einen entsprechenden Initiativantrag.
- Die Elternvertretung der Kita wies darauf hin, dass keine Beschilderung direkt auf die Kita hinweise. In einem Notfall habe man erst lange suchen müssen.
- Am Spielplatz Bornweg soll eine Schutzbepflanzung zum Weg hin erfolgen, damit die Kinder nicht auf den auch von landwirtschaftlichen (und zurzeit auch Bau-)Fahrzeugen genutzten Weg laufen.
- Protest regte sich gegen die Abholzung von Bäumen an der Umgehungsstraße. Diese wurde durch das Landesstraßenbauamt vorgenommen mit dem Argument mangelnder Sicherheit nach dem Sturm. Wahrscheinlich ist aber auch, dass man auslichten wollte,
- Längere Diskussion ergab sich bei der Frage, ob die Anwohner der Egerländer Straße mit zu den Erschließungskosten für das Neubaugebiet Erlenbach West, hier insbesondere die Lärmschutzwand, herangezogen werden können. Was prinzipiell bei einer Lärminderung von -3 dB möglich wäre, soll nach Meinung des Ortsbeirats aber nicht passieren. Die Kosten sollen nur

auf das Neubaugebiet umgelegt werden. Hierzu gab es einen Antrag (s. u.).

In seinen Mitteilungen informierte er Ortsvorsteher darüber, dass eine Sammlung am Volkstrauertag ein Ergebnis von 221 Euro erbracht habe. Außerdem seien künftig die Sprechstunden des Ortsgerichts auf Donnerstag von 18 bis 19 Uhr gelegt worden. Frau Rottmair ist inzwischen vereidigt.

Auf der Tagesordnung des Ortsbeirats stand zunächst der zurückgestellte Antrag der SPD-Fraktion zum Bau einer Sporthalle. Als Gast war zu diesem Thema eigens Dr. Eichstädt von der Saalbau gekommen, der natürlich auch um die Einnahmen aus der Vermietung des Saales fürchtete.

Die SPD zog ihren Antrag allerdings zurück. Die Nachfrage nach dem „Warum“ wurde mit mangelnden Mehrheiten und dann (zu) ausführlich begründet. Dies ergab Gegenreaktionen des Ortsvorstehers und der CDU-Fraktion, und man konnte doch schon merken, dass im nächsten Jahr ein neuer Ortsbeirat gewählt werden soll.

Einen „Knaller“ brachte Barbara Ziegner von der SPD-Fraktion ein. Wie wäre es denn, so fragte sie, wenn man an Stelle einer separa-

2005 in Bildern

Ein kleiner Jahresrückblick



1. Mai bei der SPD



Vin rouge et fromage beim Boule Turnier der SPD Nieder Erlenbach



Gerd Cerny kann endlich das neue Feuerwehrgerätehaus einweihen.



Bühne frei für Stars aus Knete: Ballonsieger beim Filmstudiobesuch.

Weihnachtskonzert in Harheim

Nicht in der gewohnten Umgebung der Heiligkreuzkirche in der Innenstadt, sondern im Nachbarort Harheim fand diesmal das Adventskonzert der Sing- und Spielkreises Frankfurt unter Leitung von Heinz Marx statt. Eigentlich war gar kein Adventskonzert geplant, aber es warten doch zu viele auf diese Tradition, so dass das 24. Adventskonzert zurück zu den Ursprüngen ging: in die nördlichen Stadtteile von Frankfurt.

Und wo wir schon bei der Zahl 24 sind: nicht nur der Adventskalender hat seine 24 Türchen, auch der Chor umfasste 24 junge Damen, die bekannte und weniger bekannte Weihnachtslieder aus aller Welt zu Gehör brachten, oft auch instrumental begleitet. Immerhin waren noch neun Musiker am Werk – zudem noch zwei Querflötistinnen aus dem Chor.

Auch wenn der Rahmen etwas kleiner war als gewohnt und die Atmosphäre in der Harheimer Kirche etwas nüchterner ist als in der Heiligkreuzkirche: die Zuhö-

rinnen und Zuhörer genossen es und konnten beruhigt feststellen: jetzt kann es Weihnachten werden.

Neujahrsempfang des Ortsbeirates

Wie in jedem Jahr beginnt der Ortsbeirat seine Sitzungsrunde mit dem Neujahrsempfang. Dieser wird am 10. Januar um 20 Uhr im Bürgerhaus stattfinden. Zunächst wird es eine kurze ordentliche Sitzung geben, um die notwendigen Punkte abzuarbeiten, danach dann der offizielle Empfang. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind immer willkommen.

**Rund um
Nieder
Erlenbach**

Kandidaten nominiert

Für die Kommunalwahl im März hat die Nieder Erlenbacher SPD ihre Kandidaten für Ortsbeirat und Stadtverordnetenversammlung nominiert. Alle bisherigen Vertreter haben wieder kandidiert und wurden auch wieder auf den vorderen Rängen platziert. Ausnahme: Alfred Neumann rückte freiwillig auf Platz vier. Zum einen, um dem jungen SPD-Vorsitzenden Ingo Kusch einen sicheren Platz zu bieten, zum anderen zeigte sich

Neumann überzeugt, dass die SPD bei der nächsten Wahl vier Sitze erringen werde.

In folgender Reihenfolge wurde nominiert: Fraktionsvorsitzender Otfried Reinhardt (Pensionär), Barbara Ziegner (selbständig, Adverbia Werbeagentur), Ingo Kusch (Diplom-Physiker, IT-Spezialist), Alfred Neumann (Rentner), Frank Gaul (Flugzeug-Techniker), Peter Kruse (Immobilienfachmann). Für die Stadtverordnetenversammlung wurde erneut Gert Wagner (Dipl.-Kfz.,

Dozent) benannt und inzwischen vom Parteitag der SPD Frankfurt auf Platz 17 bestätigt.

Auf dem Foto sehen Sie schon mal alle Kandidaten mit Ausnahme von Otfried Reinhardt, der am Fototermin verhindert war. Die einzelnen Kandidaten werden in der nächsten Ausgabe von WIR im Januar vorgestellt.



V. l. n. r.: Alfred Neumann, Gert Wagner, Frank Gaul, Barbara Ziegner, Peter Kruse, Ingo Kusch, Nicht im Bild: Otfried Reinhardt.

Energiepreise

Die Gaspreise werden steigen im kommenden Jahr, und auch eine Erhöhung der Strompreise zeichnet sich ab. In der Kritik stehen vor allem in der Presse die öffentlichen Versorger wie unsere Frankfurter Mainova. Dabei sind fast alle öffentlichen Versorger in der Regel nur Händler, die Energie im Großen einkaufen und an die Verbraucher weiter verkaufen.

Natürlich produziert Mainova auch selbst Elektrizität. Aber der Strom wird bei Mainova aus Kohle gewonnen, bei anderen Betreibern z. B. aus Gas. Der Einkauf dieser Primärenergien hat sich aber eben auch verteuert, so dass auch bei Eigenproduktion eine Kostensteigerung vorhanden ist.

In diesem Jahr müssen die Haushalte 7,6 Milliarden Euro mehr für Energie ausgeben, davon 2,5 Milliarden für Heizöl, 1,3 Mrd. für Gas und 3 Mrd. für Benzin und Diesel, Stromkosten sind hier noch nicht enthalten (Quelle: Statistisches Bundesamt). Erstaunlich: Die Gasversorger mit 1,3 Mrd. stehen in der Kritik, die Mineralölkonzerne mit insgesamt 5,5 Mrd. aber nicht, obwohl den Wirtschaftsteilen der Zeitungen zu entnehmen ist, dass sie Rekordgewinne einfahren. So hat sich

der Gaspreis von 1999 bis heute etwa auf das 1,5-fache verteuert, der Heizölpreis aber glatt verdoppelt. Hinzu kommt, dass der Energiehunger auf der ganzen Welt – besonders in China – steigt.

Die Zielrichtung ist klar: öffentliche Unternehmen (die also uns allen gehören) sollen privatisiert werden, damit deren Gewinne auch in private Taschen fließen – und nicht zu so vernünftigen Zwecken verwendet werden wie Zuschüsse zum öffentlichen Nahverkehr, Schwimmbäder usw. Gehen Sie den Privatisierungsforderungen nicht auf den Leim! Und die vielen Lichter in der Weihnachtszeit zeigen: so teuer kann Elektrizität noch nicht sein.

Gert Wagner

Impressum

Herausgeber: **SPD** Nieder Erlenbach, gegr. 1904, Märker Str. 54, 60437 Frankfurt

V.i.S.d.P: Gert Wagner, Bornweg 30, 60437 Frankfurt am Main.

Auflage: 1700, Verteilung kostenlos

Fax: 06101-408790, email: Gert.R.Wagner@t-online.de.

Anfragen und Anzeigen bitte an diese Adresse.

ten Turnhalle auf dem Gelände der Anna-Schmidt-Schule einen Anbau an das Bürgerhaus vornehmen würde. Vorhandene Infrastruktur könnte genutzt werden, Fläche sei auch vorhanden. Da blitzten sogar die Augen von Dr. Eichstädt auf und er warf ein, dass auch die Saalbau schon kostengünstig Sporthallen gebaut habe. Zudem können man die Halle ja dann mit dem gleichen Personal betreiben.

Ein äußerst interessanter Gedanke, der sicher bei dem vereinbarten Gesprächstermin in der Anna-Schmidt-Schule mit besprochen werden wird. Der ursprünglich für den 13. Dezember vorgesehene Termin konnte allerdings nicht gehalten werden. Querdenken kann manchmal hilfreich sein.

Als zweiten Antrag gab es eine Tischvorlage zur Magistratsvorlage M 230, die in einem interfraktionellen Antrag mündete: Der Westrand der Egerländer Straße soll nicht in den Bebauungsplan einbezogen werden. Damit können auch die Anwohner dort nicht zu den Erschließungskosten herangezogen werden.

Nach Kenntnisaufnahme zweier Magistratsberichte trennten sich die Ortsbeiräte mit guten Wünschen zum Weihnachtsfest und gingen versorgt mit Hilde Lamperts Vanille-Kipferln nach Hause.

Vorwahlkampf

Überhaupt nicht vorweihnachtlich, dafür vorwahlkämpferisch war die letzte Ortsbeiratssitzung. Eine mögliche Sporthalle erhitzte die Gemüter, und gerade in Wahlkampfzeiten heftet sich gerne jede Partei dieses Thema und einen möglichen Erfolg gerne an die Brust.

So hat es die CDU sicher geärgert, dass Die SPD zuerst mit einem Antrag aufwartete, der allerdings nicht so ganz ausgegoren war. Insofern war es auch gut, dass er zurückgezogen wurde. Richtig in die Haare gerieten sich vor allem die „elder statesmen“ Otfried Reinhardt von der SPD und Kurt Michel von der CDU. Dabei sollte es doch eigentlich um den Erfolg, nämlich eine Turnhalle für Nieder Erlenbach gehen.

Insofern schlug der Vorschlag von Barbara Ziegner (SPD) ein wie eine Bombe. Ein Gedankengang, dem sich niemand entziehen konnte. Und da die Turnhalle nicht mehr vor der Wahl gebaut werden wird, wird man diesen Vorschlag vor der Wahl andiskutieren nach der Wahl in ruhigem Fahrwasser weiterverfolgen. Aber natürlich hat das die CDU auch geärgert, dass dieser Vorschlag von der SPD kam.
Gert Wagner